



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

I. Die Markgrafen Otto und Johann schenken dem Domkapitel zu Brandenburg die Pfarreien zu Ketzin, Knobloch und Mittewalde so wie das an Köpnick und Mittenwalde geknüpfte Archidiaconat, am 9. Dezember ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XXX.

Stadt Mittenwalde.

I. Die Markgrafen Otto und Johann schenken dem Domkapitel zu Brandenburg die Pfarreien zu Kessin, Knobloch und Mittenwalde so wie das an Köpnick und Mittenwalde geknüpfte Archidiaconat, am 9. Dezember 1255.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Johannes et Otto, dei gratia Brandenburgenses marchiones, omnibus in perpetuum. Licet omnis actio, que rationi innitur et titulis iusticie insignitur, perpetue validitatis robore sit firmanda, ea tamen potissime, que in sui natura nichil continet terrenorum, immo specialiter deputata est usibus Jhesu Christi, hoc est in ministerium in sancto religionis proposito famulantium Jhesu Christo, auctoritate principali ratam et rationabilem esse decet, et sicut iuste et debite concepta fuerit atque facta, sic sit decenter ac utiliter ad evitandam contradictionem in posterum scriptis autenticis confirmanda. Proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus universis, quod nos, piis patris nostri memorie recolende vestigiis inherentes, ob spem salutis et gratie promerende, collationem in parrochia de Cotfin, ab eodem patre nostro ecclesie beati Petri, apostolorum principis, in Brandenburg olim factam, nunc de maturo fidelium nostrorum consilio duximus innovandam, conferentes ipsam parrochiam dicte ecclesie cum omni juris plenitudine proprietatis titulo perpetuo possidendam. Huic etenim parrochie mansos et aream in oppido Cotfin nomine dotis et parrochiam de Clebeloc, similiter cum duobus mansis adjecimus, Parrochiam quoque de Middenwalde et archidiaconatum, Copenic et Middenwalde atinentem, quem siquidem archidiaconatum cum parrochia Middenwalde is, qui pro tempore Brandenburgensis ecclesie fuerit prepositus, a nobis recipiet, ut specialis noster exinde cappellanus et re et nomine dici possit. Pro hujusmodi igitur beneficiis dicte ecclesie a nostra liberalitate pie collatis ejusdem ecclesie fratres in laudem et gloriam nominis Jhesu Christi ac gloriosissime matris ejus dicent pro nostra et heredum nostrorum incolumitate et salute, specialiter diebus singulis unam missam et in nostro obitu et in singulis nostris anniversariis perpetuo in elemosina annis singulis dimidium chorum, dabunt, ut deus omnipotens ob earundem elemosinarum et dictorum fratrum orationum suffragia nostri miseratus, peccatorum nostrorum indulgentiam largiatur. Vt autem hec nostra donatio fratribus, deo in eadem ecclesia famulantibus fiat quoad temporale subsidium fructuosa, et ne etiam ab aliquibus successoribus immutari valeat uel infringi, presentem paginam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Acta sunt hec Lievenwalde presente venerabili domino Ottone, Brandenburgensis ecclesie episcopo, presen-

tibus etiam Petro, Brandenburgensi preposito, magistro Thiderico de Nendorp, Wernero archidiacono de Luchowe, Gerardo de Kirkowe, Johanne Gans, Heinricho, pincerna, Alberone, marscalco, Heinricho de Snetlinge et aliis quam pluribus. Datum per manum Heidenrici, cappellani nostri, anno domini M^o. CC^o. LV^o. quinto idus Decembris.

Nach dem Original im Brandenburger Demarchiv aus Hefter's Abschrift.

II. Markgraf Hermann bewilligt der Stadt Mittenwalde Holzungsberechtigungen in der Herrschaft Teupitz, am 11. November 1307.

Wy willen, dath vnse gefette vnd schriften ewichlicken gehalten sollen werden. Hirymme isset, dath wy Hermannus, Marggrave to Brandenburg vnd Marggrave to Lufitz vnd here to Hynnenberch, wy bekennen vnd betugen apenbar, vor alle diegenne, die dessen brieff sijn, horen oder lesen, dath durch truwe dienstes willen, die vns geschin ys vnd noch geschin mach von vnser liuen getrewen Rathmanen vnd van allen vnser gemeynen Borgern, die nuh syn vnd noch yn tyden tokomende syn, vnser Stad Middenwold gewen vnd hebben gegewen meth dessem kegenwordigen brieffe alle geholte vnd alle asshowunge der geholte der heyden vnd der gebruker vnd der Struken, dy dar gelegen syn van Denekens Dham vorth, wente to der Bestwischen berghen vnd denn vorth to den Bruggen vnd to dem vlite, das dar gemeynlich geheyt ys die pupaw, fryeliken, fredeliken, ane allerley droch vnd hindernisse to howende, to surene, grot vnd kleyne, to buwene vnd to bernene, ane allerley hinder der von Plotzick vnd alle der nakamen hern, die to dem Tuptz yn ewigen tyden maghen komen, gegewen hebben met vnser vorftliken gawe yn der macht ewichlicken to blywen. Wereth, dath alle vorbenumden steden des holtes awegehowen vnd vorftort worden, zo gewen wy to von vnser mylder forftliken gawe, dath sy moghen varen vnd howen vnd weder asshowen vnd wechfuren alle geholte, dy dar syn vpp genne syde Tuptz, alzo werre, alse die geholte gelegen syn vp desse syde dem tuptez, ane allerley droch vnd wedderrede vnd allerley hulprede to rugge geleyt. Vpp dath vnse gawe der vorgeschrewen gehalten vnser lywen Borgeren vnser Stad Middenwold gantz vnd vaste vnd vnvorucketh blywen sal, darymme hebben wy vnse groste Ingefeghel laten hengen an dessen kegenwordigen brieff, des nuh tuch syn die vasten vnd gelowerdigen Bernt von Plotzick vnd her Frederick von Alweflewenn, her Drosseken, her Buffze von Gruvelhut vnd vele erlike ander lude, die darawer gewest sin. Desse brieff ys gegewen in vnser Stadt Spandow, na gots gebort dusend jar, dryhundert jar, in den Szawenden jare, Am Sunte Mertens dage des hiligen Biscops vnd Bichtigers.

Nach einer alten, im K. Geh. Staats-Archiv befindlichen Abschrift aus dem 15. Jahrhundert. Mittheilung von J. J. J.